



REGIONE DEL VENETO



*Città di Chioggia*



# Die Tegnùe von Chioggia

neue September 2011



Associazione "Tegnue di Chioggia" - onlus  
Palazzo Morari, Corso del Popolo  
30015 - Chioggia (Ve)  
Fx 049 684392  
tegnue@tegnue.it  
www.tegnue.it

neue Ausgabe Sptembre 2011

foto e grafica:  
Piero Mescalchin  
www.mescalchin.it

# Die Tegnùe von Chioggia

## Das "Riff" der Adria

### Geschichte

Bereits seit dem 18. Jh. sind die unterseeischen Felsen vor der Nordküste der Adria bekannt, wie in den Schriften des **Abtes Giuseppe Olivi (1792)** belegt ist. Die Fischer haben diese Felsen immer als **Tegnùe** bezeichnet, **da sich ihre Netze darin verfangen und zerrissen**. Obwohl sie deshalb gefürchtet waren, wurden diese flachen Gewässer immer auch wegen ihres **großen Fischreichtums** geschätzt. Tegnùe gibt es fast überall in der nördlichen Adria, in Tiefen, **zwischen 15 und 40 Metern**. Ihre Form reicht von isolierten Felsen bis hin zu Formationen, die sich über Hunderte von Metern erstrecken. Die Tegnùe bestehen aus Karbongestein organischen Ursprungs, d.h. sie bildeten sich aus Meeresorganismen. Es handelt sich praktisch um „Naturriffe“, die sich in den letzten 3-4.000 Jahren entwickelt haben, und sich von tropischen Riffen insofern unterscheiden, als hier die vorherrschenden Organismen keine Korallen sind, sondern rote Kalkalgen, die Korallenmoos genannt werden.

### Entstehung des Verbandes zum Schutz des Gebietes

Der Verband Tegnùe von Chioggia entstand auf Treiben von Personen, die ihre Kräfte vereint haben, um das außergewöhnliche Ambiente der Tegnùe, die besonders vor der Stadt Chioggia zu finden sind, aufzuwerten und zu schützen. Dank einem Projekt, das von dem Paduaner Taucher **Piero Mescalchin** entwickelt wurde, und auf wissenschaftlichem, fotografischem und gefilmtem Material basiert, hat der Stadtrat von **Chioggia** am 14. September 2000 der **Einrichtung eines Naturschutzgebietes der Tegnùe zugestimmt, und einen entsprechenden Antrag bei der Regierung eingereicht. Am 5. August 2002 wurde das Gebiet der Tegnùe von Chioggia in einem Dekret des Ministeriums für Landwirtschafts - und Forstpolitik zum „Biologischen Schutzgebiet“ erklärt**, wodurch jeglicher Fischfang untersagt wurde.

Die Einrichtung eines Schutzgebietes kann allein jedoch keine korrekte Verwaltung dieses Naturguts garantieren; es ist eine aktive Antwort auf dieses Problem nötig, was nur durch die Miteinbeziehung der Stadt Chioggia und seiner Bewohner erreicht werden kann. **Am 4. Dezember 2002 wurde daher der Verband „Tegnùe von Chioggia“ begründet**, der in seinem Technischen Beirat Vertreter der Forschung, der Fischereiverbände, der Tourismusverbände und



der Tauchvereine des gesamten Gebiets vereint. Die erste Handlung des Verbandes war es, der Region Veneto unter Mitarbeit aller Mitglieder des Vorstandes und des Technisch-Wissenschaftlichen Ausschusses, **ein Dreijahresprojekt** für die Erforschung, Aufwertung und Verwaltung des Biologischen Schutzgebietes vorzulegen. Die hierbei gezeigte Gründlichkeit und die große Professionalität führten dazu, dass sofort die notwendige wirtschaftliche Unterstützung gewährt wurde. Das Projekt, **das im Juli 2003 anlief**, sieht Aktionen vor, die das Gebiet bekannter machen soll und auch Bildungsaktionen, sowie die Bereitstellung von Anlegestellen, Unterwasserparcours und ein Experiment zur öko-kompatiblen und nachhaltigen touristischen Nutzung. Die wissenschaftlichen Aspekte, darunter die Erforschung des Meeresgrundes und die Überwachung der Fischpopulationen zur Bewertung dieser Eingriffe, wurden von verschiedenen Forschungsinstituten entwickelt. Der Verband stellt nach Möglichkeit Mittel und Personal zur Verfügung und unterstützt die Ausbildung von jungen Wissenschaftlern mittels einer Stipendienfinanzierung durch die Region.

**Das Zentralinstitut für die wissenschaftliche und technische angewandte Meeresforschung (ICRAM)** besorgte mit seinem ozeografischen Schiff die geomorphologischen Erhebungen (Site Scan Sonar) in dem gesamten Gebiet, und erstellte so eine wertvolle Kartierung sowohl der Felsformationen als auch von Spuren der Schleppnetzfischerei. Aktuell beschäftigt es sich mit dem territorialen Informatiksystem und mit den mit der Fischerei verbundenen Problemen.

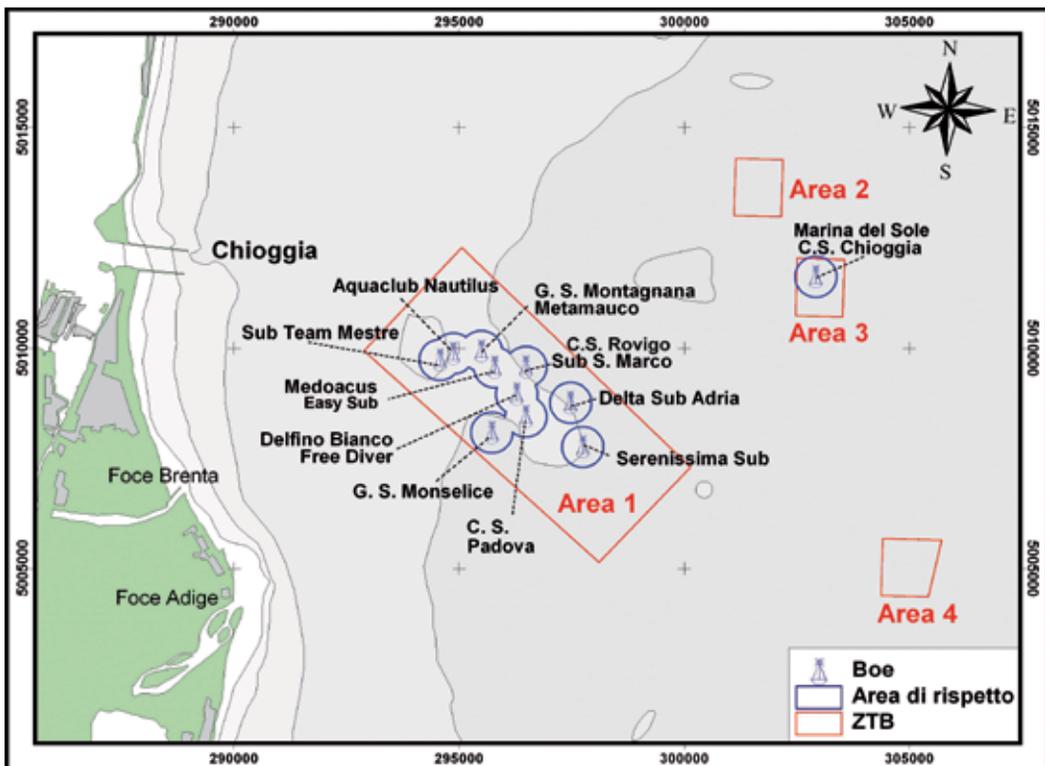
**Das Umweltforschungszentrum der Universität Bologna** hat die Charakterisierung der Forschungs-sorte mit dreidimensionale Rekonstruktionen des Meeresbodens und nicht-invasiven Fotoaufnahmen durchgeführt, um die weiträumige Verbreitung der epibentonischen Fauna auszuwerten. **Die hydrobiologische Station der Universität Padua** beschäftigt sich mit der qualitativen und quantitativen Analyse der Fischfauna. **Das Institut für Geowissenschaften und Georessourcen (IGG) des Nationalen Forschungsrats (CNR) von Padua** hat die Gesteinsproben organischen Ursprungs, die in den Tegnùe genommen wurden, petrographischen, mineralogischen und chemischen Untersuchungen unterzogen. **Das Institut für Meereswissenschaften (ISMAR) des Nationalen Forschungsrats von Venedig** trägt dazu bei, die wissenschaftlichen Informationen, die im Gebiet von Chioggia gesammelt wurden, in den weiteren Kontext des nördlichen



Adriaraums einzuordnen. **Der Verband engagiert sich ebenfalls sehr auf dem Gebiet der Ausbildung und der Umwelterziehung.** Außer der Entwicklung von Informationsmaterial und der **Internetseite [www.tegnue.it](http://www.tegnue.it)**, hat er mit der Unterstützung von Experten der Universität Padua ein komplettes Bildungsprojekt für Grundschulen ausgearbeitet. **In einem Paket, das die Region Veneto an alle vierten Klassen verteilt hat, sind enthalten: eine DVD, die auf Entdeckungsreise in das „Unterwasserreich der Tegnue“ führt, ein Märchen und ein Spielbuch.** Im Bereich der touristischen Erschließung sind **12 Leuchtbojen innerhalb des Schutzgebietes** verteilt worden. Die Bojen stehen nicht nur für die Existenz des Schutzgebietes, sondern sind auch ein erster Schritt zur umweltverträglichen touristischen Nutzung. Boote, die an diesen Bojen anlegen anstatt den Anker auszuwerfen, vermeiden Schäden an den empfindlichen Kalkfelsen und an den Organismen, die darauf wachsen. **Unterwasserpläne und geführte Parcours**, die von den verschiedenen Clubs betreut werden, führen die Taucher an die interessantesten Plätze und erhöhen auch die Tauchsicherheit. Im Biologischen Schutzgebiet **hat die Hafenkommendantur von Chioggia und Venedig**

auf Grund des Gründungsdekrets **eine Anordnung erlassen, die jegliche Form der Fischerei untersagt, sowohl Berufs- als auch Sportfischerei, und auch das Sammeln von Meerestieren am Grund, das Ankern und das Tauchen außerhalb der verankerten Bojen.** Diese Maßnahmen dienen dem Schutz sowohl der kommerziell verwertbaren Arten, als auch dem Schutz ihres Habitats. Die Errichtung einer Laich-zone und einer Wiedereinführungzone kann mit der Zeit die umliegenden Gebiete versorgen, und dadurch auch eine einträgliche Fischwirtschaft aufbauen.

Ein höherer Bekanntheitsgrad dieser Orte könnte jedoch zu einer übermäßigen Zunahme von Tauchern und zu Fischwilderei führen, mit daraus resultierender Überfischung und Belastung der Umwelt. Daher ist eine **Zugangsregulierung** notwendig, die durch die Mitarbeit von Ordnungskräften und örtlichen Behörden das unregelte Ankern, die Anzahl von Tauchern und Booten für jede Anlegestelle, sowie das illegale Fischen und das Hinterlassen von Abfällen kontrolliert. Bei der Bekämpfung dieser Phänomene hilft auch die Sensibilisierungsarbeit, die vom Verband bei Touristen, Fischern und örtlichen Behörden geleistet wird.



# Empfohlene Divingcenter

## ISAMAR DIVING CENTER

c/o Villaggio Turistico Isamar  
Isolaverde di Chioggia (Ve)  
Cell. (+39) 335 5201213  
www.villaggioisamar.com  
isamardivingcenter@gmail.com

## M/Y - MARLINONE

Porto Levante (Ro)  
Luigi Bertarelli  
Cell. (+39) 338 4207849  
Tel. Fax (+39) 0533.381269  
www.cseneveneti.it  
asd.marlinone@libero.it

## DIVING CENTER TEGNUE

Per informazioni: Rossano  
Cell. (+39) 328 4586433  
Cell. (+39) 338 5216060  
www.divingtegnue.it  
info@divingtegnue.it

## CLUB SOMMOZZATORI PADOVA

### Only for associates

Marina del sole  
Brondolo - Chioggia (Ve)  
Cell. (+39) 328 1542948  
www.clubssommozzatori.it  
info@clubssommozzatori.it

# Druckkammern

## A.T.I.P.

Verband der Hyperbarischen Techniker  
Via Cornaro Alvise, 3  
35128 Padova  
Tel.: (+39) 049 8070843  
Fax: (+39) 049 8071939  
Bereitschaft rund um die Uhr

## O.T.I. Services

Via delle Macchine, 51/3  
30175 Marghera (Ve)  
Tel.: (+39) 041 5381182  
Tel.: (+39) 041 5387252  
Fax: (+39) 041 921969  
e-mail : info@otiservices.it  
www.otiservices.it  
Bereitschaft rund um die Uhr

# Nützliche Hinweise

Die geringe Wassertiefe, der Zufluss von Süßwasser aus den Flüssen und die sommerliche Sonneneinstrahlung führen zu einer Schichtung des Wassers und daher findet sich eine bisweilen stark spürbare Schicht mit Temperaturabfall. Die Wassertemperatur auf dem Meeresgrund ist auch im Sommer recht niedrig, daher wird zu einem Taucheranzug von 5mm Dicke geraten. **Im Winter kann die Temperatur auch unter 10 Grad C sinken.** Die Transparenz des Wassers hängt von vielen Faktoren ab und kann von Gebiet zu Gebiet und auch im Verlauf des Tages variieren.

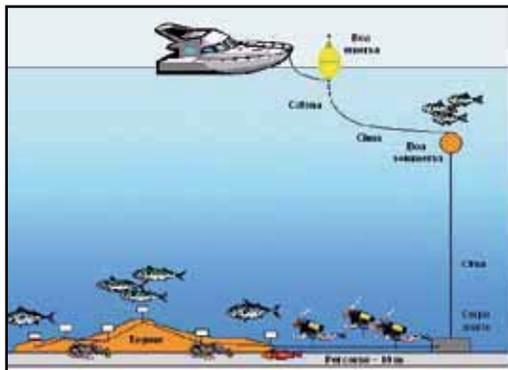
Hauptgründe für trübes Wasser sind die Wetterbedingungen, vor allem Schirokkowind, da dann im flachen Meer die schlammigen Sedimente aufgewirbelt werden. Die beste Jahreszeit, sowohl aufgrund des Reichtums an Fauna und Flora als auch wegen der Wassertransparenz, sind Winter und Frühling.

## Ratschläge für die Tauchgänge

Nach dem Tauchen entlang des Bojentaus bis hin-unter auf den Meeresgrund trifft man auf einen Verankerungsblock, von dem aus das oder die Taue abgehen, die direkt zu den Tauchstrecken führen. Die unterschiedliche Art der verwendeten Taue erlaubt es, sie leicht voneinander zu unterscheiden und dadurch ohne Weiteres die Rückwegführung zu identifizieren. Die einzelnen Tauchstrecken sind mit Signalpfeilen versehen, die die Richtung und die Länge der Strecke angeben, die noch für den Rückweg fehlt.

**Achtung!! Die Unversehrtheit der Parcours ist aufgrund möglicher Schäden durch Anker nicht garantiert! Diesbezüglich bitten wir darum, eventuelle Anomalien per Email an die folgende Adresse zu senden:**

**tegnue@tegnue.it,  
oder per SMS an 388 388 3024**



# Boje - C.S. Chioggia

## Marina del Sole

**Geografische Lage:** MR08

**Bojenkoordinaten:**

45° 13.825' Nördliche Breite

12° 29.365' Östliche Länge

**Länge Parcours:**

Nördlicher Teil etwa 130 mt.

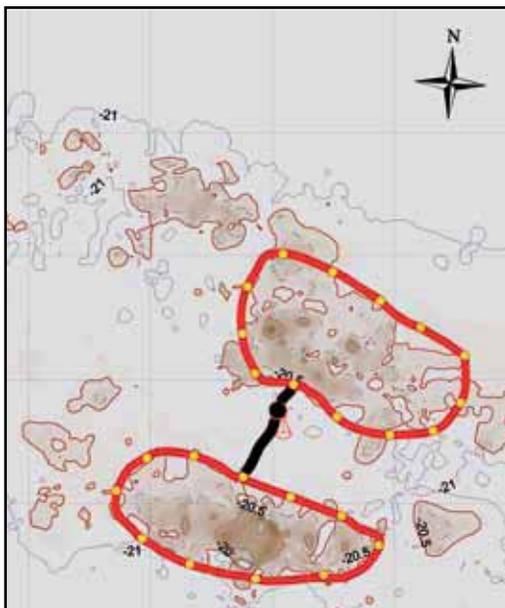
Südlicher Teil etwa 130 mt.

**Erkennungszeichen:** C

Dieser Tauchort befindet sich innerhalb des äußersten Bereichs des Biologischen Schutzgebietes, etwa 8 Meilen vor Chioggia. Die Einrichtung und Überwachung der Unterwasserparcours ist dem „Club Sommozzatori Chioggia“ – Chioggia (VE) anvertraut worden. Es handelt sich um ein weitläufiges Gebiet von Felsformationen, die sich über ein rechteckiges Gebiet von etwa 100m Seitenlänge erstrecken.

**Die mittlere Tiefe beträgt 25m;** auf dem Grund sind **zwei Tauchparcours** eingerichtet worden.

Vom biologischen Standpunkt aus ist der Ort von hoher Präsenz von Kalkalgen gekennzeichnet, den hauptsächlich biokonstruktiven Elementen der Tegnùe. Sie sind an ihrer violetten Farbe zu erkennen. Sehr zahlreich auch Aszidien, vor allem die Art *Polycitor adriaticus*, die rundliche Ansammlungen von weißlicher Farbe bilden. Auch die für diesen Ort charakteristische Aszidie *Aplidium tabarquensis* kommt vor. Leicht trifft man auch auf große Hummer, Drachenköpfe, Meeressaale; auf den Felsen halten sich Riffbarsche auf und oft auch Schwärme von *Sciaena umbra*. Am Kabel der Boje finden sich Brassen



und im Herbst dichte Schwärme von Adlerfischen.

Aufgrund seiner geografischen Lage relativ weit von der Küste entfernt, ist dieser Ort wenig vom Flußwasser betroffen und die Sicht ist daher sehr oft gut.



# Boje - Aquaclub Nautilus

**Geografische Lage:** TC1

**Bojenkoordinaten:**

45° 12.749' Nördliche Breite

12° 23.259' Östliche Länge

**Länge Parcours:** 180 mt.

**Erkennungszeichen:** H

Dieser Tauchparcours befindet sich im Innern des ausgedehntesten Bereichs des Biologischen Schutzgebietes. Die Einrichtung und Überwachung der Unterwasserparcours ist dem Club „Aquaclub Nautilus“ – Cittadella (Pd) anvertraut worden.

Die Felsformation gehört zum Hauptkomplex der Tegnùe von Chioggia und stellt den extremen Ausläufer dar, der sich der Boje „Tauchclub Mestre – Blu Sub“ anschließt.

Der umliegende Meeresboden hat **eine Tiefe von etwa 20 Metern**, während die Felsen eine Tiefe von weniger als 17 m erreichen.

Die Felsen haben eine gegabelte Form, in deren Mitte sich die Anlegeboje befindet. Die Felsen erstrecken sich dann in Richtung West-Nord-West.

Während der Erhebungen waren die Forscher von der hohen und konstanten Menge von Brassen beeindruckt, und auch von Krustentieren und verschiedenen Benthosarten. Natürlich ziehen die Brassenschwärme im Meer herum, aber vermutlich hatten sie in jener Zeit den idealen Futterplatz gefunden. Wir hoffen, dass das Fangverbot genügt, um diese wunderschönen Exemplare zu



schützen, und dass die Taucher sie bei ihren Beobachtungen nicht stören werden. In den tiefen Felsspalten kann man außerdem leicht auf Meeresaal, Hummer und Sciaena umbra treffen.



# Boje - C.S. Mestre - Blu Sub

**Geografische Lage:** P204

**Bojenkoordinaten:**

45° 12.665' Nördliche Breite

12° 23.038' Östliche Länge

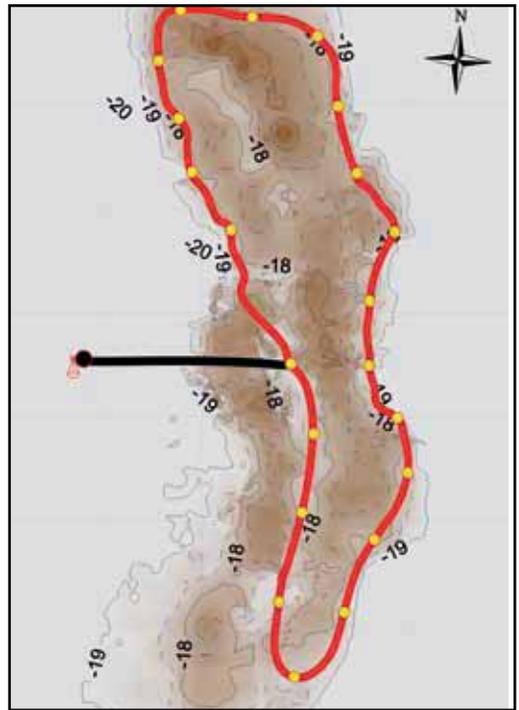
**Länge Parcours:** 160 mt.

**Erkennungszeichen:** M

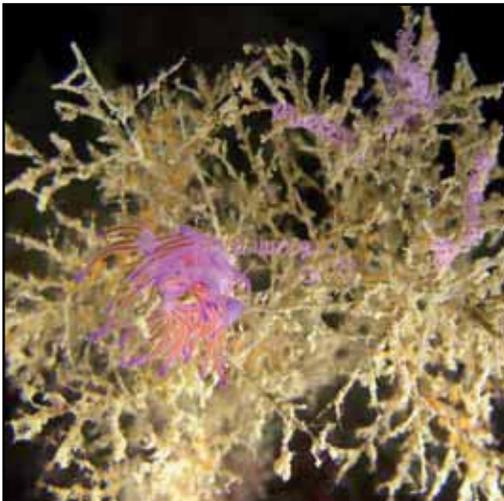
Dieser Tauchparcours befindet sich im Innern des ausgedehntesten Bereichs des Biologischen Schutzgebietes. Die Einrichtung und Überwachung der Unterwasserparcours ist der Zusammenarbeit des Tauchclub Mestre – Mestre (VE) mit dem Club Blu Sub – Mestre (VE) anvertraut worden.

Die Felsformation gehört zum wichtigsten und ausgedehntesten Komplex der Tegnùe von Chioggia. Sie erstreckt sich über viele hundert Meter in Richtung Nord-Süd und zeigt sich an vielen Stellen wie eine doppelte Kordillere. Die höchsten Felsen erreichen 17 m Tiefe, während der umliegende schlammige Meeresboden **21 m Tiefe erreicht**. Die Anlegeboje liegt 20 westlich der Felsen.

Diese Tegnùa zeichnet sich durch die große Anzahl von Schwämmen verschiedener Arten aus; außerdem weisen wir auf eine dichte Population von Parazoanthus axinellae hin (kleine gelbe Korallentiere), die sich über eine weite Strecke auf der östlichen Seite hinzieht. Tiefe Felsspalten bieten Schwärmen von Sciaena umbra und Meeressaalen Schutz. Auf dem felsigen Teil befinden sich Schwärme von Chromis chromis und Hydro-



zoen in Fächeralgen.



# Boje - G. S. Montagnana Metamauco

**Geografische Lage:** AL100

**Bojenkoordinaten:**

45° 12.803' Nördliche Breite

12° 23.727' Östliche Länge

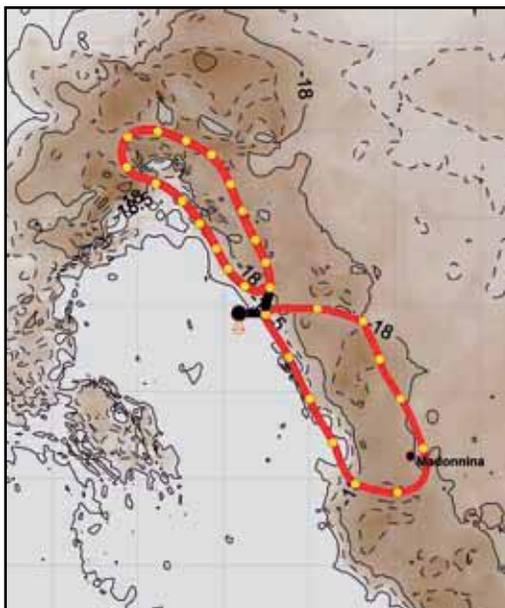
**Länge Parcours:**

Nördlicher Teil etwa 170 mt.

Südlicher Teil etwa 130 mt.

**Erkennungszeichen:** T

Dieser Tauchparcours befindet sich im Innern des ausgedehntesten Bereichs des Biologischen Schutzgebietes. Die Einrichtung und Überwachung der Unterwasserparcours ist zwei Tauchclubs anvertraut worden: „G.S.Montagnana“ – Montagnana (Pd) und „Metamauco“ – Padova. Die Tauchergruppe von Montagnana hat anlässlich des 25. Jahrestages seiner **Gründung auf dem Meeresboden der Tegnù** eine Nachbildung der **Madonna von Medugorje** aufgestellt. Die Felsformation gehört zu einem Hauptkomplex der Tegnùe von Chiogga, und stellt die gegen-überliegende Seite zum Tauchort P204 (C.S. Mestre – Blu Sub) dar. Das von diesem Punkt aus zu entdeckende Felsgebiet ist sehr ausgedehnt und lädt daher zu verschiedenen Wegstrecken und mehreren Tauchgängen ein. **Der umliegende Meeresboden hat eine Tiefe von etwa 20-21 m**, während die Felsen eine Tiefe von weniger als 17 m erreichen. Die Felsen bilden eine lange Kordillere in Richtung Nord-Süd-



Ost, dessen südwestliche Seite sehr steil ist, während die nordöstliche Seite sanft abfällt und nach und nach versandet. Die sessilen Benthospopulationen sind von einer großen Menge Schwämme gekennzeichnet, unter denen *Geodia cydonium* in Größe und Zahl hervortritt.



# Boje - Medoacus

## Easy Sub

**Geografische Lage:** TM4

**Bojenkoordinaten:**

45° 12.605' Nördliche Breite

12° 23.960' Östliche Länge

**Länge Parcours:**

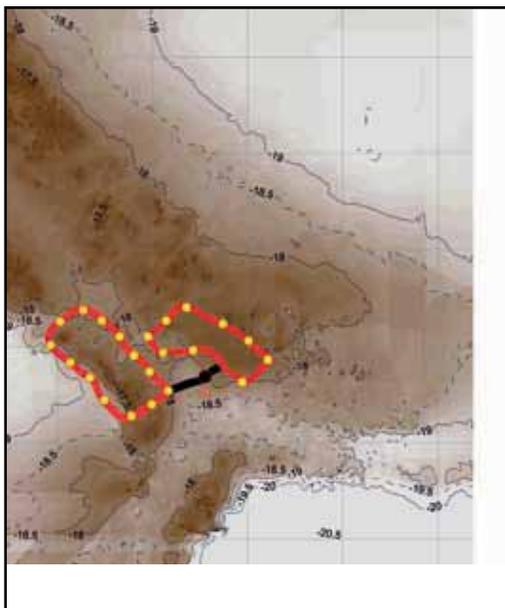
Nördlicher Teil etwa 70 mt.

Südlicher Teil etwa 140 mt.

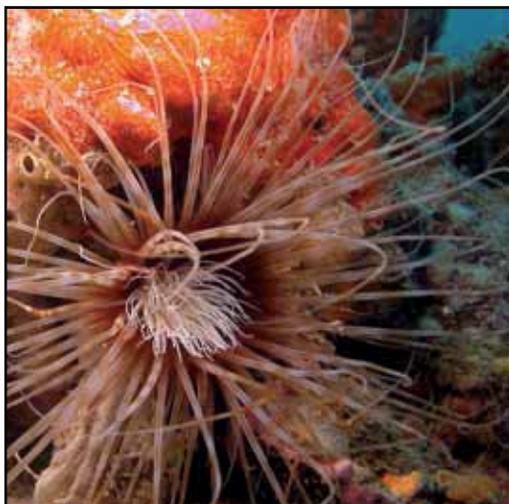
**Erkennungszeichen:** L

Dieser Tauchparcours befindet sich im Innern des ausgedehntesten Bereichs des Biologischen Schutzgebietes. Die Einrichtung und Überwachung der Unterwasserparcours ist zwei Tauchclubs anvertraut worden: „Medoacus“ – Vigonza (Pd) und "Easy Sub" – Rosolina (Ro). Die Felsformation gehört zum Hauptkomplex der Tegnùe von Chioggia, und zwar zur südöstlichen Seite.

Das von diesem Punkt aus zu entdeckende Felsgebiet ist sehr ausgedehnt und lädt daher zu verschiedenen Wegstrecken und mehreren Tauchgängen ein. Der umliegende Meeresboden hat **eine Tiefe von etwa 20-21 m**, während die Felsen eine Tiefe von etwa 17 m erreichen. In diesem Fall befindet sich die Boje im höheren Teil, die vollständig versandet ist. Auf diese Weise ist es möglich, die Felsen zu erreichen, ohne das tiefere und schlammige Gebiet zu durchqueren. Dies garantiert bessere Sicht und größere Sicherheit. Aus diesem Grund ist diese Tegnùa mehr als andere für unerfahrene Tau-



cher geeig-net, oder um Kursübungen durchzuführen. **Die beiden höchsten und interessantesten Fels-gebiete werden von einer Art Canyon geteilt**, der in Richtung des schlammigen und tiefen Gebietes abfällt. **Von der Boje kann man sich Richtung Osten wenden** und man erreicht dann ein fast ebenes Felsengebiet, das Richtung Süden und Osten abfällt. **Von der Boje aus in Richtung Süden** erreicht man hingegen den höchsten Kamm, der sich in Richtung Nord-Ost-Süd-West erstreckt, mit einer steilen Wand, die bis zu dem schlammigen Gebiet abfällt.



# Boje - Sub S. Marco C.S. Rovigo

**Geografische Lage:** TG1

**Bojenkoordinaten:**

45° 12.613' Nördliche Breite

12° 24.498' Östliche Länge

**Länge Parcours:** 130 mt.

**Erkennungszeichen:** Z

Dieser Tauchparcours befindet sich im Innern des größten Bereichs des Biologischen Schutzgebietes. Die Einrichtung und Überwachung der Unterwasserparcours ist dem „Club Sub S. Marco“ – Venedig und "Club Sommozzatori Rovigo" - Rovigo anvertraut worden.

Die Felsformation bildet eine kleine, felsige Insel, die von sandig-schlammigen Sedimenten umgeben ist. Sie besteht aus mehreren Felsgruppen, die sich mit kurzen Sedimentstrecken abwechseln und sich in Richtung Ost-West über eine Länge von etwas mehr als 50 m erstrecken. Sie erhebt sich bis auf 18 m Tiefe, während der umliegende Meeresboden 20 m erreicht. Die Anlegeboje liegt etwa 10 m nördlich der Felsen.

In diesem relativ kleinen Gebiet ist die Fauna sehr zahlreich vertreten, darunter zahlreiche inkrustierende, massive und verzweigte Schwämme, außerdem gibt es Anemonen (Ceriantidae) und zahlreiche Aszidien. Es finden sich auch viele Spirografen, die in dichten Gruppen auftreten. Erwähnenswert ist das Vorkommen von Exemplaren der Wollkrabbe (*Dromia personata*); der Meeresboden ist besonders reich an



Krustentieren und Mollusken.

Oft stößt man auf große Hummer, die ebenso wie Meeressaale in den zahlreichen Spalten Schutz finden. Interessant ist auch die Erforschung des umliegenden Sandgebietes, das überraschende Begegnungen mit Steinbutt (*Zeugopterus regius*) und gemeiner Seezunge (*Solea solea*) bietet.



# Boje - Delfino Bianco Free Diver

**Geografische Lage:** TM1

**Bojenkoordinaten:**

45° 12.275' Nördliche Breite

12° 24.355' Östliche Länge

**Länge Parcours:** 150 mt.

**Erkennungszeichen:** P

Dieser Tauchparcours befindet sich in der Mitte des größten Bereichs des Biologischen Schutzgebietes. Die Einrichtung und Überwachung der Unterwasserparcours ist den Vereinen: „Delfino Bianco“ – Oriago (Ve) und „Free Diver“ Porto Viro (Ro) anvertraut worden. Die Felsformation gehört zu einem ausgedehnten aber isolierten Komplex von etwa 40.000 Quadratmetern. Das interessanteste Felsgebiet befindet sich auf der süd-östlichen Seite, wo der Hang stärker abfällt und wo sich die Boje befindet.

Der umliegende Meeresboden hat eine Tiefe von etwa 20 m, während die Felsen an den höchsten Stellen eine **Tiefe von etwa 17 m** erreichen. Von der Boje aus ist es möglich, das Gebiet in Richtung Norden zu erforschen, in dessen Spalten auch Meeresaal und Sciaena umbra Schutz finden. Richtung Süden hingegen befindet sich längs der Felsböschung ein **ausgedehnter „Garten“ von Maasella edwardsi**. Es handelt sich dabei um eine kleine Weichkoralle (eine Oktokoralle), ohne Kalkstruktur und wegen seiner geringen Größe und seiner braungrünen Farbe scheinbar unbedeutend. Es handelt sich



aber um eine recht seltene Art, die bisher nirgendwo an der Adriaküste gesichtet wurde. Hier ist – unter allen von Wissenschaftlern erforschten Tegnùe - das einzige Vorkommen dieser Art. Daher ist Achtsamkeit geboten, um ihr den notwendigen Schutz zu garantieren. Um die kleinen Formationen aus der Nähe zu betrachten, sollten Taucher sich sehr vorsichtig nähern und nicht den Meeresboden berühren.



# Boje - G. S. Monselice

**Geografische Lage:** OT05

**Bojenkoordinaten:**

45° 11.804' Nördliche Breite

12° 23.933' Östliche Länge

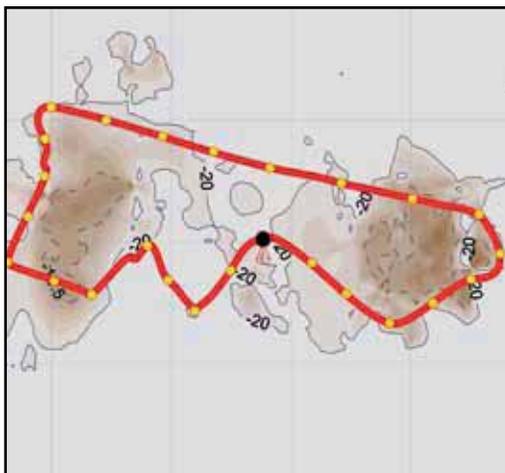
**Länge Parcours:** 120 mt.

**Erkennungszeichen:** S

Dieser Tauchparcours befindet sich innerhalb des größten Bereichs des Biologischen Schutzgebietes und stellt eines der Riffe dar, die der Küste am nächsten liegen. Die Einrichtung und Überwachung der Unterwasserparcours ist der Gruppe „Gruppo Subacqueo Monselice“ – Monselice (Pd) anvertraut worden.

Das Riff besteht aus einzelnen Felsen, die zu zwei Hauptgruppen gehören und von sandig-schlammigen Sedimenten umgeben sind. **Der umliegende Meeresboden ist etwa 20 m tief**, die Felsen erheben sich höchstens etwa einen Meter. Die Anlegeboje liegt etwa auf der Mitte und erlaubt es, beide Felsgruppen Richtung Osten und Richtung Westen zu erreichen.

Hier ist das Wasser aufgrund der Nähe zur Küste und zu den Flussmündungen, aber auch wegen der geringen Höhe der Felsen oft trüb. Diese Tatsache macht **das Tauchen bisweilen etwas anstrengender, aber dennoch sehr interessant**. Fotofreunden wird zu Makroobjektiven geraten. In diesem relativ kleinen Gebiet sind zahlreiche Arten zu beobachten, darunter zahlreiche inkrustierende, massive und verzweigte Schwämme, außerdem gibt es Anemonen (Ce-



riantidae) und zahlreiche Aszidien. Unter den Fischarten fehlen nicht *Serranus hepatus* und einige Meeresaal (Conger conger). Ausgesprochen verbreitet ist auch der Seeschmetterling (*Parablennius tentacularis*).



# Boje - C. S. Padova

**Geografische Lage:** TM2

**Bojenkoordinaten:**

45° 12.002' Nördliche Breite

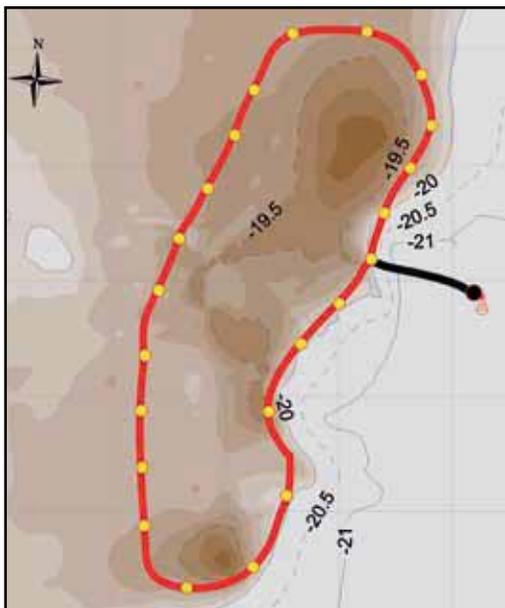
12° 24.525' Östliche Länge

**Länge Parcours:** 110 mt.

**Erkennungszeichen:** B

Dieser Tauchparcours befindet sich innerhalb des ausgedehntesten Bereichs des Biologischen Schutzgebietes und die Überwachung der Unterwasserparcours ist dem „Club Sommozzatori Padova“ - Padua anvertraut worden.

Es handelt sich um einen Felsenkomplex, der aus einer Reihe von Riffen besteht, die in Richtung Nordosten-Südwesten liegen, und die sich über eine Strecke von wenig mehr als 50 m erstrecken. Die höchsten Felsen erreichen 18 m Tiefe, während **der umliegende Meeresboden 21 m überschreitet**. Der steilste Teil geht nach Südosten, wo sich auch die Anlegeboje befindet. Unter biologischem Gesichtspunkt werden angezeigt: eine große Varietät von sowohl inkrustierenden als auch verzweigten Schwämmen, wie zum Beispiel den *Axinella polypoides*, der beträchtliche Ausmaße erreichen kann, und auch der *Oscarella lobularis* von charakteristischer violetter Farbe. Die Felsen sind besonders reich an Höhlen und tiefen Spalten, und bieten so zahlreichen Fischen Schutz: besonders *Sciaena umbra* und Brassen. Große Meeressaale sind häufig anzutreffen. Der westliche Teil fällt in ein sandiges Gebiet ab, wo man auf verschiedene Arten Kru-



stentiere trifft, wie: Wollkrabbe (*Dromia personata*), und verschiedene Krebsarten (*Parthenope angulifrons*, *Liocarcinus corrugatus*) sowie viele Arten Mollusken.



# Boje - Serenissima Sub

**Geografische Lage:** P208B

**Bojenkoordinaten:**

45° 11.654' Nördliche Breite

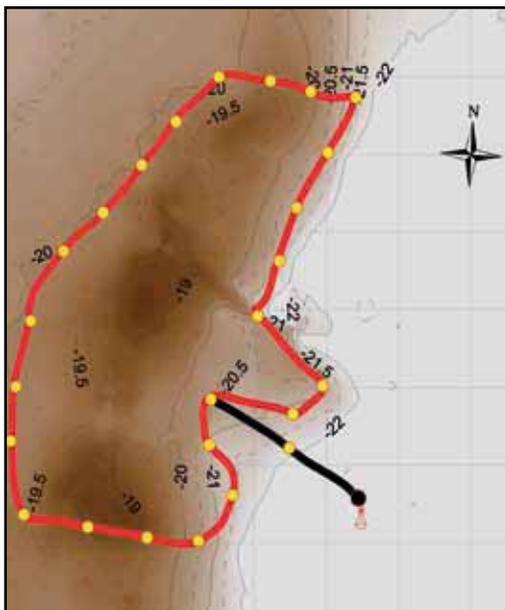
12° 25.505' Östliche Länge

**Länge Parcours:** 180 mt.

**Erkennungszeichen:** A

Dieser Tauchparcours befindet sich innerhalb des ausgedehntesten Bereichs des Biologischen Schutzgebietes. Die Einrichtung und die Überwachung der Unterwasserparcours ist dem Club „Serenissima Sub“ – Strà (Ve) anvertraut worden.

Das Felsenriff gehört zu einem sehr ausgedehnten Komplex, in dem die interessanteste Strecke ausgewählt worden ist. Es handelt sich um eine Art mächtige Felsenhochebene, die sich in Richtung Nord-Nordost – Süd-Südwest ausdehnt. Im mittleren Teil erscheint sie fast eben, aber während sie Richtung Westen sanft abfällt, bricht sie Richtung Osten abrupt in einer **spektakulären, mehr als 4 m hohen Steilwand** ab. Diese Felsformation hat ihr auch den Namen „Mauer“ eingetragen. Die Boje liegt bei etwa 15 Metern, am Fuß einer tiefen Schlucht, die die höheren Felsen durchschneidet. Von hier aus kann man ins Innere der Ebene vordringen, oder sich an der Felswand in Richtung Norden oder Süden bewegen. Die Höhlen am Fuß der Felsen sind ein ideales Habitat für Hummer, Meeressaale und Drachenköpfe, während es oben reiche und vielfältige Schwammpopulationen gibt (besonders häufig



*Dictyonella incisa*) und Aszidien (darunter *Polydictator adriaticus*). Einzigartig in diesem Gebiet ist auf der nördlichen Strecke ein Feld von *Leptotamio pruvotti*.



# Boje - Delta Sub Adria

**Geografische Lage:** AL06

**Bojenkoordinaten:**

45° 12.189' Nördliche Breite

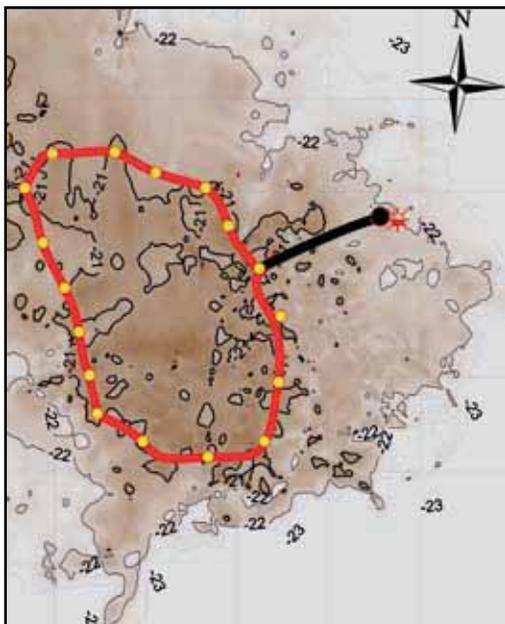
12° 25.275' Östliche Länge

**Länge Parcours:** 150 mt.

**Erkennungszeichen:** E

Dieser Tauchparcours befindet sich innerhalb des ausgedehntesten Bereichs des Biologischen Schutzgebietes. Die Einrichtung und die Überwachung der Unterwasserparcours ist dem Club „Delta Sub Adria“ – Adria (Ro) anvertraut worden. Das Felsriff gehört zu einem sehr ausgedehnten Komplex, der sich über etwa 400 m in Richtung Nordwest – Südost erstreckt und große Felsblöcke aufweist, die von wenigen Metern Schutt und Sedimenten getrennt sind. Die höchsten Felsen erreichen 20 m Tiefe, während der umliegende, sandig-schlammige **Meeresgrund 24 m Tiefe erreicht**. Die Anlegeboje liegt 10 m östlich der ersten Felsen.

Unter biologischem Gesichtspunkt wird auf eine dichte Popolation von Parazoanthus axinellae hingewiesen (kleine gelbe Korallentiere), die ein aus-gedehtes Gebiet im Südosten bedeckt. Über den Parazoanthus findet sich ein dichter Schwarm kleiner Adriakabeljaue (*Trisopterus minutus*). Das besonders spaltenreiche Gebiet bietet Schutz und man trifft auf zahlreiche Fischarten und Krustentiere, wie Drachenköpfe, *Sciaena umbra*, Meeresaaale und Hummer. Zahlreich sind die inkrustierenden, massiven und verzweigten



Schwämme, sowie Anemonen (*Ceriantidae*) und zahlreiche Aszidien. Es finden sich auch viele

Arten Krustentiere, wie die Wollkrabbe (*Dromia personata*) und die Meeresspinne (*Maja crispata*), die jedoch aufgrund ihrer guten Tarnfähigkeit auf dem Untergrund schwer auszumachen ist.



# Vorschriften für das Anlegen an den Bojen

Die Überwachung des Biologischen Schutzgebietes durch die Stadt Chioggia sieht vor, dass das Anlegen an den Bojen und die Durchführung von Tauchgängen geregelt wird. Das Anlegen an den Bojen ist z.Zt. kostenlos. Es gilt die Vorschrift für alle Nutzer, das Anlegen zu melden, und zwar auf eine der folgenden Arten:

**- durch eine SMS an die Nummer +39 388 388 3024**

**- durch eine Email mit Datum und Uhrzeit des geplanten Tauchgangs an die folgende Adresse:**

**tegnue@tegnue.it**

**- durch ein Fax mit Datum und Uhrzeit des geplanten Tauchgangs an die folgende Nummer:**

**+39 049 684392**

Es muß jeweils die Kennnummer angegeben werden, die die Boje identifiziert (auf jeder Boje sichtbar), sowie die Zahl der Taucher, die an dem Tauchgang teilnehmen, die Kennnummer des Bootes oder im Fall von nicht immatrikulierten Wasserfahrzeugen der Name des Eigentümers, der in den Motorpapieren steht.

Beispiel:

**B15 MARIO ROSSI**

**bedeutet Boje B (d.h. C.S. PADOVA), 15 Taucher, Besitzer des Wasserfahrzeugs Mario Rossi.**

Die SMS muß vor dem Beginn des Tauchgangs gesendet werden. Für die Registrierung per Email und Fax müssen diese mindestens bis 24 Uhr des Vortages abgeschickt werden. Falls auf den Tauchgang verzichtet wird, kann eine Absage beispielsweise in der folgenden Form geschickt werden:

**B15 MARIO ROSSI ANNULLATO**

Liste der Kennnummern:

**A - SERENISSIMA SUB**

**B - C.S. PADOVA**

**C - C.S. CHIOGGIA**

**E - DELTA SUB ADRIA**

**H - AQUACLUB NAUTILUS**

**L - MEDOACUS SUB - EASY SUB**

**M - C. S. MESTRE - BLU SUB**

**P - DELFINO BIANCO - FREE DIVER**

**S - G. S. MONSELICE**

**T - G. S. MONTAGNANA - METAMAUCO**

**Z - SUB S. MARCO - C.S. ROVIGO**

P.S. Die Mitteilung gilt nicht als Anmeldung, wird nicht rückbestätigt und gibt keinerlei Vorrecht. Falls die Boje bereits besetzt ist wird gebeten, den vorschriftsmäßigen Sicherheitsabstand zu wahren, bis sie wieder frei ist. Eventuelle wissenschaftliche Forschungsprojekte, Überwachung und Wartung der Bojen und Tauchstrecken haben den Vorrang vor anderen Tauchgängen. Bei Kontrollen muß der Beweis der gesendeten SMS oder eine Kopie der Email oder des Fax vorgelegt werden.

**Bei Nichtbeachtung der oben beschriebenen Vorschriften drohen Verwaltungsstrafen.**

Achtung: eventuelle Variationen der Anlegevorschriften werden auf folgender Webseite veröffentlicht:

**[www.tegnue.it](http://www.tegnue.it)**



## **DM MiPAF = Ministerielles Dekret des Ministeriums für Landwirtschafts- und Forstpolitik**

**DM MiPAF 5. August 2002** – Einrichtung eines Biologischen Schutzgebietes der Meeresgewässer im offenen Meer vor dem Hafen von Chioggia (GU Nr. 193 vom 19.8.2002)

**DM MiPAF 28. Juli 2003** - Verlängerung des Verbotes jeglicher Fischerei im Biologischen Schutzgebiet in den Gewässern vor dem Hafen von Chioggia (GU Nr. 193 vom 21.8.2003)

**DM MiPAF 3. August 2006** – Verbot jeglicher Fischerei im Biologischen Schutzgebiet, das in den Gewässern vor dem Hafen von Chioggia eingerichtet wurde. (GU Nr. 205 vom 4.9.2006)

**Verfügung Nr. 44/02** der Küstenwache von Chioggia: Verbot der Fischerei.

**Verfügung Nr. 32/06** der Küstenwache von Chioggia: Regelung des Animateurtauchens und des Tauchens zu wissenschaftlichen Zwecken, mit sukzessiven Änderungen.

**Verfügung Nr. 106/06** der Küstenwache von Venedig: Regelung des Animateurtauchens und des Tauchens zu wissenschaftlichen Zwecken, mit sukzessiven Änderungen.



## **GELTENDE REGELUNG**

- Teil der Verfügung 32/06 der Küstenwache von Chioggia und 106/06 der Küstenwache von Venedig, bezüglich der Tauchgänge im Biologischen Schutzgebiet der Tegnùe.

**TEIL F – Regelung der Unterwasseraktivitäten innerhalb der Gebiete, die zum als „Tegnùe“ bezeichneten Biologischen Schutzgebiet der Meeressektoren von Chioggia und Venedig gehören (eingesetzt durch das Ministerielle Dekret D.M. vom 5. August 2002).**

### **Artikel F.1**

Das Tauchen von Amateuren oder zu wissenschaftlichen Zwecken als Nutzung des Biologischen Schutzgebietes, die als „Tegnùe“ bezeichnet wird und die unter die juristische Kompetenz der Meeressektoren von Chioggia und Venedig fällt, ist frei: unter der Bedingung, dass die entsprechenden Aktivitäten mit dem

Schutz der in diesem Gebiet vorkommenden Arten und der Unversehrtheit des Meeresbodens vereinbar sind.

Für die Nutzung der vorbezeichneten Gebiete müssen für die Übergangszeit die folgenden Vorschriften beachtet werden; darüber hinaus auch die Verbote und sonstigen Vorschriften, die bereits im Dekret des Ministeriums für Landwirtschafts- und Forstpolitik vom 5. August 2002 festgeschrieben wurden.

Die folgenden Vorschriften sind an die Gültigkeit des obigen Dekrets gebunden.

Im Innern der vorbezeichneten Gebiete:

- ist das Ankern jeglicher Art verboten
- müssen Tauchgänge gemäß den Vorschriften des vorstehenden **TEIL A durchgeführt werden (Geführte Tauchgänge mit Unterstützung von Wasserfahrzeugen), oder TEIL C (private Unterwasseraktivitäten), oder aber, im Fall von Untersuchungen wissenschaftlicher Art, gemäß den Modalitäten, die im vorstehenden Teil D vorgeschrieben sind (Tauchgänge zu wissenschaftlichen Zwecken);**

- die Wasserfahrzeuge, die die vorstehenden Gebiete ansteuern, müssen an den Bojen in einer Anzahl von nicht mehr als 2 (zwei) gleichzeitig pro Boje anlegen, und nach dem Anlegen müssen sie mit ausgeschaltetem Motor für die gesamte Länge des Tauchgangs der Taucher verbleiben;

- das Anlegen an den Bojen ist jedermann erlaubt, darf sich aber nicht über die notwendige Zeit für den Tauchgang und die Rückkehr aller beteiligten Taucher hinaus erstrecken;

- die durchfahrenden Wasserfahrzeuge, oder diejenigen, die auf das Anlegen an den Bojen waren, müssen eine Distanz von mindestens 100 (hundert) Metern von den Bojen einhalten;

- die Tauchgänge in den vorstehenden Gebieten sind ausschließlich von den Anlegebojen aus gestattet.



Associazione "Tegnue di Chioggia" - onlus  
Palazzo Morari, Corso del Popolo  
30015 - Chioggia (Ve)  
Fx 049 684392  
tegnue@tegnue.it  
www.tegnue.it

# Tegnùe Expert Diver Naturführer

Die Einrichtung des Biologischen Schutzgebietes hat zu beträchtlichen Veränderungen in der Nutzungsart der Tegnùe von Chioggia geführt. Taucher haben sich bisher natürlich auf die von den Bojen angezeigten interessanten Gebiete konzentriert, weil sie v.a. vom erleichterten Anlegen und den ausgezeichnet eingerichteten Tauchparcours angezogen wurden, die von den Tauchschulen und Tauchclubs eingerichtet wurden. Nach dieser Vorbemerkung glauben wir, dass es notwendig ist, darüber nachzudenken, wie diese Frequentierung des Schutzgebietes gesteuert werden kann, und man gleichzeitig sowohl den Bedürfnissen aller und vor allem dem Umweltschutz gerecht werden kann. Ein gut vorbereiteter und ausgebildeter „Führer“ kann Tauchgänge von großen Gruppen mit Dutzenden von Tauchern begleiten und unliebsame Zwischenfälle vermeiden. Die Notwendigkeit, eine gezielte Begleitung anzubieten, die umweltschädliche und gefährliche Verhaltensweisen verhindert, scheint uns überaus dringlich zu sein. Aus diesem Grund haben wir beschlossen, eine Arbeitsgruppe mit der Aufgabe einzurichten, eine Studie zu diesen Themen durchzuführen. Zum gegenwärtigen Zeitpunkt haben die Ergebnisse einer „technischen“ Untersuchung die notwendigen, wichtigsten Eigenschaften solcher „Führer“ ergeben, die wir hier zusammenfassend darstellen:

## **Aufgaben:**

- Hilfe für den Führer des Wasserfahrzeugs, sowie, in Absprache mit dem Verantwortlichen der Gruppe, Auswahl des (unter Berücksichtigung der notwendigen Variablen) geeignetsten Tauchortes.
- Hilfe für den Verantwortlichen des Tauchganges bei den Kontrollen vor dem Tauchgang.
- Erteilung der notwendigen Informationen an die Taucher bezüglich des am jeweiligen Tauchortes angemessenen Verhaltens (je nach Felsuntergrund, isolierten Felsen usw.)
- Erläuterung von Flora, Fauna und Morphologie des Gebietes mit geeigneten Hilfsmitteln
- Hilfe für den Verantwortlichen des Tauchgangs bei den Kontrollen nach dem Tauchgang
- Abfassung eines „Berichts“ über die Aktivitäten, mit allen Daten, die dem Verband dienlich sein können, um das Niveau der Kundenzufriedenheit

(Taucher) zu bestimmen.

## **Inhalte der Ausbildung:**

- Kenntnis der spezifischen Biologie der vorgegebenen Tauchorte
  - Unterwassererfahrung der vorgegebenen Tauchorte
  - Kenntnis der geltenden Vorschriften im Bereich des Schutzgebietes
  - Kenntnis Kommunikationstechniken und Vortragstechniken
  - Fähigkeit zur Einschätzung der technischen Tauchfähigkeiten der Teilnehmer an einem Tauchgang
  - Fähigkeit, mit der gebotenen Diplomatie einen Bericht zur Bilanz eines Tauchgangs zu geben.
- Es wird darauf hingewiesen, dass wir der Ansicht sind, dass die Durchführung der eigentlichen Unterwasseraktivität den einzelnen Personen überlassen bleibt – seien es Tauchlehrer, Diving-Begleiter oder auch einfache Beauftragte der Clubs, die innerhalb des Gebietes didaktische Aktivitäten durchführen wollen. Das spezialisierte Personal ist nicht gehalten, persönlich an den Tauchgängen teilzunehmen, steht jedoch zur Verfügung der Organisatoren des Tauchgangs, um die Besonderheit des gewählten Ortes zu erläutern und um die Tauchlehrer oder Begleiter bei der Organisation und Führung der Gruppe zu beraten. Dies geschieht auch und vor allem unter Berücksichtigung der Umweltbedingungen und während der Vorbereitungen zum Tauchgang.

Die Vorbereitungskurse können direkt und in regelmäßigen Abständen beim Verband Tegnùe von Chioggia durchgeführt werden, um eine Garantie für die Aufrechterhaltung von gleichbleibenden Standards bei der Ausbildung des Personals zu leisten.

Weitere Informationen bei dem Verantwortlichen:  
**tegnue@tegnue.it**

# Didaktische Gruppe für Schulen

Der Verband „Tegnùe von Chioggia“ führt die Auswahl und Vorbereitung von Lehrern, Biologen, Geologen, Naturführern und Umweltexperten durch, damit sie didaktische Aktivitäten in Schulen, Verbänden, Unterwasserclubs und Tauchzentren durchführen können.

## Die Didaktische Abteilung

Die Arbeitsgruppe hat Unterrichtseinheiten, Treffen und Seminare ausgearbeitet, die die unterseeische Welt der Tegnùe zum Thema haben. Es handelt sich um Material in Power Point, Filme auf DVD und Fotomaterial, das von den Täuchern des Verbandes erstellt wurde. Die Unterrichtseinheiten sind auf Kinder und Jugendliche der verschiedenen Schulstufen zugeschnitten, von der Grundschule bis zum Abitur, und sie sind entsprechend dem Alter und ihrem Wissenshintergrund vorbereitet; schließlich gibt es noch Material für Anfragen von Vereinen und Clubs.

Was die Schulen anbelangt, gibt es folgende Themen zu den Tegnùe, die vorgestellt und vertieft werden können:

- was sind die Tegnùe, und wo befinden sie sich
- ihr Ursprung und ihre Entwicklung



- die Geologie
- die Biologie (Bodenorganismen, Schwämme und Fischpopulationen)
- bisher durchgeführte und noch laufende Studien
- Schutzmaßnahmen (Biologisches Schutzgebiet)
- Mitarbeit der Freiwilligen (Unterwasseraktionen)
- Nachhaltige Fischwirtschaft

Jedem Treffen mit den Klassen geht ein Gespräch mit dem Lehrer voraus, um Ziele und

Dauer der Lektion festzusetzen. Am Ende wird den Schülern Material zur Geschichte des Verbandes sowie Aufkleber mit dem Logo übergeben.

Es sind Poster und technische Daten zum Thema Tegnùe erstellt worden: ihre Entdeckung, die Entwicklung und ihr Schutz, sowie die umliegenden Habitats, wie der sandig-schlammige Meeresboden, der Strand und das pelagiale Ambiente. Dieses Material kann den Lehrern übergeben werden.

Im Oktober 2005 ist das didaktische Projekt auf dem Dritten Weltkongress für Umwelterziehung



im Kongresszentrum Lingotto von Turin vorgestellt worden. Anlässlich dieser Gelegenheit wurde ein didaktisches Poster mit dem Titel „Educational activities of the ‚Tegnùe di Chioggia‘ – (northern Adriatic marine reserve)“ (Veronica Zanon) ausgestellt. Die didaktische Abteilung steht jederzeit Vereinen und Clubs zur Verfügung, die interessiert sind, das Thema Tegnùe kennenzulernen und zu vertiefen.

Im Sommer 2005 sind den Einwohnern von Chioggia und den vor Ort befindlichen Touristen dank der Zusammenarbeit mit dem Hotelverband neun Abende mit Projektionen und Diskussionen geboten worden.

Zweck dieser didaktischen Aktivität ist es, dieses Meeresgebiet, das unserer Realität so nahe steht, besser bekannt zu machen: durch Anregungen zum Umweltschutz und, im Allgemeinen, durch die Gelegenheit zur Reflektion über die Bedeutung der Naturressourcen und über einen verantwortlichen Umgang mit ihnen.

Für weitere Informationen, Anfragen und Vorschläge kontaktieren Sie bitte auf der Webseite:

**[www.tegnue.it](http://www.tegnue.it)**

im Bereich „Projekte und Forschung“ die Gruppenkoordinatorin Dott.ssa Veronica Zanon;  
E-mail: **[divulgazione@tegnue.it](mailto:divulgazione@tegnue.it)**

# Publikationen



Piero Mescalchin

In un libro l'amore per le Tegnùe

Das Werk ist einem verstorbenen Fischer gewidmet.

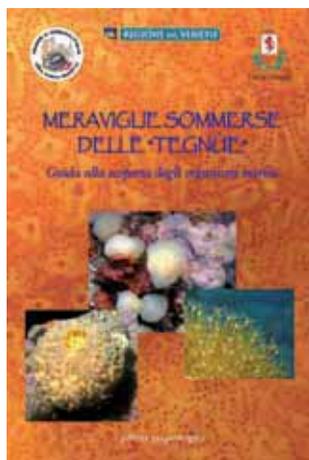
Das Konzentrat von mehr als 30 Jahren und mehr als 2000 Tauchgängen in der nördlichen Adria, und vor allem im Gebiet der Tegnùe, das mittlerweile vom italienischen Staat als Biologisches Schutzgebiet anerkannt wurde. Piero Mescalchin, ein Leben für den Tauchsport, Präsident des Verbandes „Le Tegnùe di Chioggia“, der für die Verwaltung des Schutzgebietes steht, um die besonderen Eigenschaften ihrer Fauna und Flora hervorzuheben und dadurch das Interesse der Forscher zu wecken, wodurch auch ein einzigartiger und unwiederbringlicher Tourismus angekurbelt wurde, eben dieser Piero Mescalchin vertraut einem Buch wenige Worte und stattdessen umso mehr Fotos an, um die Welt zu zeigen, in der er sich wie in seiner Westentasche auskennt. Die Tegnùe sind die Welt von Piero Mescalchin, wie schon der Titel verrät.

Eine Welt, in der er, ein Bewohner der Terra Ferma, im engen Kontakt mit den Fischern zu ihrem Freund geworden ist. Einem von ihnen, dem vor kurzem verstorbenen Giuliano Gianni, ist das Buch gewidmet: einem mutigen Mann des Meeres und leidenschaftlichen Taucher. Ein Buch, das eine Liebesgeschichte zwischen dem Menschen und dem Meer erzählt, aber auch das dafür gezeigte Engagement, wobei immer noch viel zu tun bleibt, damit das Meeresambiente ge-

schützt und respektiert wird und in seinem ganzen Reichtum den kommenden Generationen bewahrt bleibt.

Ein Kapitel hat Piero Mescalchin auch der Stadt Chioggia gewidmet, „wo ich mehr Zeit verbringe als zu Hause“, wie er erklärt. Die Kamera hat auf ganz persönliche Art einige der charakteristischen Bilder der Stadt eingefangen: die farbigen Fassaden, die sich in einem ewigen Lichtspiel im Wasser der Kanäle reflektieren.

Giorgio Boscolo



Von Massimo Ponti und Piero Mescalchin  
Unterseeische Wunder der „Tegnùe“ – Entdeckungsreise zu den Meerestieren

Dr. Massimo Ponti – Meeresökologe – Universität Bologna

Das Buch beschreibt den korallenbildenden Meeresboden der nördlichen Adria, bekannt unter dem Namen Tegnùe. Die Entdeckungsreise in diese Welt beginnt mit einer Einleitung, die die ozeanographischen Eigenschaften dieses Meeres erläutert, die eben die Entwicklung der Flora und Fauna ermöglichen. Die biologische Vielfalt wird durch die Evolution erläutert: von den einfachsten bis zu den komplexeren Formen. Jeder Organismus wird durch eine technische Beschreibung mitsamt Foto vorgestellt. Das von Massimo Ponti herausgegebenen Buch ist von allen Forschern entwickelt worden, die in den letzten Jahren diesen Teil des Meeresbodens unter biologischem, ökologischem und ozeanographischem Aspekt untersucht haben. Ihre Forschungen haben zur Entdeckung zahlreicher Arten geführt, deren Vorkommen in diesem Meer unbekannt war.



